



Kleinkunst
Ein Spaßpädagoge
auf der Bühne
Seite 26

Neuburg

Abriss
Betten Kunze
verschwindet
Seite 25



DIENSTAG, 8. NOVEMBER 2016 NR. 258

www.neuburger-rundschau.de

23



Lichterketten zu St. Martin in den Straßen

Sie leuchten wieder! In dieser Woche werden landauf, landab wieder die Kinder mit ihren Laternen durch die Straßen ziehen. Mit der größte Umzug der Region startet am Freitag um 17 Uhr in Neuburg St. Peter. Danach ziehen die Kinder

samt St. Martin auf dem Pferde auf den Karlsplatz. Schon zwei Tage vor dem beliebten Namenstag des heiligen Martin startet am Mittwoch die Lichterkette in Wagenhofen. Dort beginnt um 17 Uhr der Gottesdienst. Am Donnerstag geht es

weiter in Rohrenfels, auch um 17 Uhr mit der Messe. Zum Abschluss folgen am Samstag und Sonntag Heilig Geist (17 Uhr) beziehungsweise der Umzug in Sehensand (16.30 Uhr).
Archivfoto: Felix Bliersch

Eine neue Grundschule für Neuburg

Neugründung Das Studienseminar will 2019/20 mit einer Konfessionsschule starten – mit einem besonderen Konzept

VON GLORIA GEISSLER

Neuburg Neuburg wird schon bald um eine Schule reicher. Das Neuburger Studienseminar plant eine neue katholische Grundschule nach dem Marchtaler Plan, die schon zum Schuljahr 2019/20 starten könnte.

Der Grundstein ist gelegt, die Kooperation des Studienseminars mit dem Schulwerk der Diözese Augsburg beschlossene Sache. Doch bevor der Unterricht starten kann, müssen die Räume dafür geschaffen werden. Die nötige Sanierung des Klosterflügels, der vom Wolfgang-Wilhelm-Platz nach hinten in Richtung Gymnasium-Pausenhof führt, haben das Stiftungskuratorium und der Stiftungsvorstand zum Anlass genommen, zu überlegen, was man daraus machen könnte. „Eine Grundschule passt hervorragend in unser bisheriges Angebot“, sagt der Kuratoriumsvorsitzende Ludwig

Schlosser. Deswegen habe man sich nach einem passenden Träger umgesehen – und auch gefunden.

Das Schulwerk der Diözese Augsburg betreibt bereits 38 Schulen, darunter auch die Neuburger Maria-Ward-Realschule. Auch sie wurde in den vergangenen Jahren sukzessive auf die Pädagogik des Marchtaler Plans umgestellt. Das reformpädagogische Konzept stellt das Kind unter christlicher Sicht in den Mittelpunkt und steht auf drei Säulen: dem Morgenkreis, der auf einem gemeinsamen Wochenbeginn basiert und spiritueller ausgerichtet ist als der übliche Morgenkreis an anderen Schulen, zweitens der freien Stillarbeit, bei der in den ersten beiden Schulstunden eigeninitiativ das schulische Pensum bewerkstelligt werden soll, sowie der vernetzte Religionsunterricht. Einen reinen Religionsunterricht gebe es nicht mehr, erklärt Peter Kosak, Direktor des

Schulwerks Augsburg, sondern er sei in jeder Stunde mitenthalten.

Neuburgs Oberbürgermeister Bernhard Gmehling ist begeistert von dem Vorhaben: „Jeder Schultypus, der mehr angeboten wird, ist eine klare Bereicherung.“ Nach den Hochrechnungen für die nächsten Jahre schaut es, was die Schülerzahlen betrifft, düster aus in der Ottheinrichstadt. „Wegen der vielen Zuzüge werden wir wohl die Grundschulen am Englischen Garten und am Schwalbanger anbauen oder den Sprengel ändern müssen.“ Gmehling hofft, dass die neue Konfessionsschule die Situation wesentlich entspannen könnte.

Vier Jahrgänge mit jeweils zwei Klassen, also insgesamt rund 200 Schüler, sieht das Konzept vor. Das monatliche Schulgeld wird rund 30 Euro betragen und katholische Kinder würden bevorzugt genommen, aber auch ein Teil andersgläubiger

sei durchaus erwünscht, wie Kosak sagt.

Zwischen vier und fünf Millionen Euro wird das Studienseminar voraussichtlich in die Sanierung des L-Baus stecken müssen. Acht Klassenzimmer, dazu noch Mehrzweck-, Werk- und Musikräume sowie Lernlandschaften werden vom Erdgeschoss bis zum zweiten Obergeschoss entstehen. 2018 soll damit begonnen werden. Die Renovierung dieser Räumlichkeiten ist ein weiterer Teil der den gesamten Komplex umfassenden Instandsetzung. Das Theater und die Studienkirche St. Ursula sind bereits fertiggestellt.

Das Angebot der Halbtageschule werde perfekt ergänzt durch den Tageshort, den das Studienseminar schon seit vielen Jahrzehnten betreibt, sagt Stiftungsvorstand Anton Haberer. Eine Ganztageschule sei nicht geplant.



Der Klosterflügel muss saniert werden und wird zu einer Schule. Foto: Geißler

Kommentar

VON GLORIA GEISSLER
THEMA: NEUE GRUNDSCHULE

» redaktion@neuburger-rundschau.de

Von der Krippe bis zum Studium

Waldkrippe, Waldkindergarten, Kinderhort, Tagesheim mit Hausaufgabenbetreuung, Studentenwohnheime und jetzt auch noch eine Grundschule – das Angebot des Neuburger Studienseminars ist groß. Seit 378 Jahren ist der Stiftungszweck die Förderung, Erziehung und Bildung junger Menschen unter dem Aspekt der Moral- und Sittenlehre. Und auch nach so langer Zeit können sich die Kuratoriumsmitglieder noch auf die Schulter klopfen, denn recht viel besser kann man den Stiftungszweck nicht erfüllen.

Man stelle sich nur einmal vor, eine Stadt wie Neuburg hätte all diese Angebote nicht. Wohin dann mit den Kindern nach Schulabschluss? Wo wohnen, während des Studiums in München bei schier unbezahlbaren Mieten? Und wo würde Landrat Roland Weigert seine neue Realschule bauen, wenn nicht das Studienseminar seine Flächen am Sehensander Weg zur Verfügung gestellt hätte? Auch Oberbürgermeister Bernhard Gmehling wird dankbar sein, wenn eine neue Grundschule den Druck aus der durch die wachsende Schülerzahl bedingten Platznot an seinen Schulen nimmt.

Telegramm

NEUBURG-SCHROBENHAUSEN

Problem-Müll-Sammlungen am 12. November

An den unten genannten Terminen können Bürger aus dem Landkreis Neuburg-Schrobenhausen Reste von Chemikalien und Giften aus privaten Haushalten bis maximal 20 Liter kostenfrei entsorgen. Schadstoffe von Gewerbe, Betrieben und Einrichtungen sind von dieser kostenlosen Annahme ausgeschlossen. Problemstoffe sollen möglichst im Originalbehälter abgegeben oder die Behälter entsprechend gekennzeichnet werden. Farben werden nur angenommen, soweit es sich um noch nicht eingetrocknete Lackreste oder Holzschutzlasuren handelt. Wandfarben (Dispersionsfarben) sind nach der Definition Restmüll und über die Restmülltonne zu entsorgen. Vorher möglichst eintrocknen lassen beziehungsweise mit Sägemehl oder Ähnlichem binden. Entleerte Farbeimer gehören in die Gelbe Tonne. Chemikalien vom Auto (wie Frostschutzmittel, Bremsflüssigkeit, Altöl, Ölfilter) sind über den Fachhandel zu entsorgen (Rücknahmepflicht). Die Termine: 12. November 8 bis 9.30 Uhr Stadt Schrobenhausen, vor der Volksschule Mühlried; 10 bis 11 Uhr Gemeinde Brunnen, gegenüber dem Sportheim; 11.45 bis 12.45 Uhr Gemeinde Berg im Gau, am Feuerwehrgerätehaus; 13 bis 14 Uhr Gemeinde Langenmosen, gegenüber der Schule. (nr)

FOS/BOS ist „Umweltschule“

Auszeichnung Neuburger werden für ihr Engagement von der Umweltministerin geehrt. Das steckt dahinter

Neuburg/Dorfen Bereits zum zweiten Mal darf sich die Staatliche Fach- und Berufshochschule Neuburg „Umweltschule in Europa und Internationale Agenda 21 Schule“ nennen – ein Titel, den die Deutsche Gesellschaft für Umwelterziehung seit zehn Jahren für besondere Leistungen von Schulen im Rahmen der Entwicklung von Nachhaltigkeitsprozessen verleiht.

Schulen, die sich um diese Auszeichnung bewerben, bearbeiten Themen zum Energiesparen, Klimaschutz, nachhaltigem Konsum, gesunder Ernährung oder der Förderung der sozialen Gemeinschaft. Für die herausragenden Projekte der Fach- und Berufshochschule Neuburg durften Anja Heßlinger und Cornelia Euringer-Klose diese hohe Auszeichnung entgegennehmen. Im Rahmen einer Festveranstaltung im Oberbayerischen Dorfen wurden die Auszeichnungen von Ulrike Scharf, Bayerische Umwelt-



Umweltministerin Ulrike Scharf mit den beiden Lehrkräften Chemielehrerin Cornelia Euringer-Klose und Anja Heßlinger. Foto: Anja Heßlinger

Staatsministerin, überreicht, die das große Engagement der Bayerischen Schulen bei diesem Wettbewerb hervorhob. Besondere Anerken-

nung bei der Jury erfuhr das Integrationsprojekt „Auch Du kannst etwas tun“, das Anja Heßlinger mit Schülern der Fach- und Berufshochschule steuerte. Ziel dieses ganzjährigen Projektes war es, Vorurteile abzubauen, Kontakte zwischen in- und ausländischen Jugendlichen zu fördern und durch sinnvolle Freizeitgestaltung die Integration von ausländischen Jugendlichen zu erleichtern. Dies wurde in vielen Aktionen wie zum Beispiel einer Hausaufgabenbetreuung, Unterstützung beim Deutschlernen, der Organisation eines Mädchentages oder gemeinsamen Skaten in Rahmen eines Skateboardkurses erreicht.

Besonders engagiert waren die Schüler der 13. Klasse beim Drehen von Imagefilmen. Diese zeigen, mit welch einfachen Dingen man Zuwanderern helfen kann, sich in Deutschland wohl zu fühlen und zu integrieren. Im Rahmen einer Podiumsdiskussion wurde die Flücht-

lingsproblematik mit Regionalpolitikern und Schulleitern des Landkreises Neuburg-Schrobenhausen öffentlich diskutiert.

Ein Projekt im Bereich Umweltschutz reichte die Schule mit einer Mountainbiketour durch das Altmühltal ein. Markus Misslbeck zeigte mit seinen Seminaristen, dass Mountainbiker nicht nur fahrtechnisches Können auszeichnet, sondern auch ihr Verhalten gegenüber der Natur.

„Das alles sind tolle einzelne Maßnahmen, eine Entwicklung ist aber erst dann nachhaltig, wenn die drei Aspekte Soziales, Ökonomie und Ökologie in Einklang gebracht werden“, bringt Cornelia Euringer-Klose den Gedanken der 1992 in Rio geborenen Agenda 21 auf den Punkt. Ganz in diesem Sinne wird die FOS/BOS ihre Aktivitäten im Bereich nachhaltige Entwicklung zusammenführen und weiter ausbauen. (nr)

Kontakt

In Neuburg von 9-17 Uhr:

Lokalredaktion: 08431/6776-50
Telefon: 08431/6776-50
Fax-Lokalredaktion: 08431/6776-51

Unsere Servicenummer von 8-20 Uhr:

Anzeigen: 08431/6776-90
Telefon: 08431/6776-90

Abonnement: 08431/6776-80
Telefon: 08431/6776-80

E-Mail: redaktion@neuburger-rundschau.de

Internet: www.neuburger-rundschau.de

Zentralredaktion Augsburg:

Chefredaktion: 0821/77-2033
Bayern, Politik: 0821/77-2054

Sport: 0821/77-2140